

Herbsttagung SERUM-DEPOT BERLIN/ EUROPE e.V. / DGHT AG Schlangen am 21.11.2009 – Ein Tagungsbericht

Als Tagungsort zur diesjährigen Herbsttagung des Serum- Depot Berlin e.V. und der AG Schlangen der DGHT wurde 2009 ausnahmsweise einmal keine offizielle zoologische Einrichtung gewählt, sondern der Graue Saal des Casinos im geschichtsträchtigen ehemaligen Flughafen Berlin-Tempelhof.

Nach einer Begrüßung durch die Vereinsvorstände berichtete Bernd Skubowius mit dem **Vortrag „News aus New Jersey – Feldherpetologische Studien an Kiefernattern (*Pituophis melanoleucus*) im Osten der USA“** von seiner letzten herpetologischen Reise in den Nordosten der USA, bei dem er neben einigen Erlebnissen bei der Fotopirsch nach der dort heimischen Schlangenfauna auch die Arbeit einiger vor Ort arbeitenden Herpetologen präsentierte.

Im anschließenden Vortrag konnten die erstaunten Zuhörer von dem bekannten Berliner Terrarianer und Triton- Vorsitzenden Werner Rieck erfahren, dass am Tagungsort in früherer Zeit nicht nur die berühmten Rosinenbomber gelandet sind, sondern auch Kreuzottern auf dem Gelände vorkamen, das seinerzeit „Hasenheide“ hieß. Mit dieser Einleitung nahm Werner Rieck das Publikum mit auf eine bewegte Reise in seine eigene erlebnisreiche Vergangenheit als Terrarianer, während der er so ziemlich alle herpetologischen Größen persönlich kennenlernen durfte. Ein Hochgenuss auch deshalb, weil der Referent es meisterlich verstand, ganz ohne technische Hilfsmittel eine Zeit vor dem geistigen Auge lebendig werden zu lassen, als viele Teilnehmer im Auditorium noch nicht einmal geboren waren. Im Anschluss wurde Herr Werner Rieck, als Vordenker und Gründungsmitglied des Serum- Depot Berlin e.V., mit einer kleinen Laudatio für sein Lebenswerk ausgezeichnet und zum Ehrenmitglied ernannt.

Nach einer kurzen Kaffeepause präsentierte Prof. Dr. Jürg Meier aus Pfeffingen, Schweiz seinen Vortrag: **„Viperidengifte in der Medizin – Nutzen für Diagnostik und in der Therapie / Giftschlangenhaltung in großem Maßstab – Sicherheitsaspekte der industriellen Giftschlangenflege.“** Er erläuterte den Anwesenden leicht verständlich die komplizierten Wirkungsweisen von Viperidengiften und insbesondere den nutzbringenden gezielten Einsatz der hämorrhagischen Faktoren der Gifte in der therapeutischen Praxis. Mit diesem Hintergrundwissen bekamen wir dann den Ort, wo unser Dozent als Betriebsleiter diese Schlangengifte produzierte, in vielen Details zu sehen. Dieser faszinierenden Einblick in seine Betriebstätte in Brasilien zur gewerbsmäßige Haltung einiger *Bothrops*-Arten, besonders von *Bothrops moojeni* HOGE, 1966, umfasste all die Herausforderungen, die eine erfolgreiche Haltung, Pflege und Nachzucht (!) dieser Schlangen unter tropischen Bedingungen mit sich bringen.

Nach der Mittagspause fand die Mitgliederversammlung des SERUM-DEPOT BERLIN/ EUROPE e.V. mit folgenden Themen statt:

1. Mitgliederentwicklung
2. Kassenbericht
3. Antiveninbestand und Erweiterung des Depotnetzes
4. Entwicklung des SDB zu einem europaweit tätigen Verein
5. Aktueller Stand bei den geplanten Verboten der Haltung gefährlicher Tiere wildlebender Arten

Zu 5. - in Berlin geht der Widerstand in die 2. Runde, das SDB steht im Austausch mit dem

Senat (Gesundheitsministerium)

- Brandenburg wird mit Berlin gleichziehen
- Thüringen erwägt eine Regelung
- in NRW soll eine Regelung in Arbeit sein
- Niedersachsen hat einen Regelungsentwurf ausgearbeitet, eine gemeinsame Stellungnahme mit der DGHT und der ZAG Wirbellose wird vorbereitet.

Der Vorstand verfolgt die aktuelle Situation aufmerksam und hat die zuständigen Verantwortlichen in den Bundesländern, soweit bisher notwendig, mit einer ausführlichen fachlichen Stellungnahme zum Thema „Haltung von Gifttieren“ bzw. zum Begriff und zur Regelung sog. „gefährlicher Tiere“, informiert.

Der nachfolgende Vortrag kam von Dipl.-Biol. Philipp Wagner: **„Zur Schlangenfauna von Sambia.“** Mehrere Forschungsaufenthalte in Sambia ermöglichten es dem Dozenten, zahlreiche Schlangenarten zu dokumentieren und wissenschaftlich zu untersuchen. Unter anderem bekamen wir eine interessante lokale Zwergform der Puffotter *Bitis arietans* zu sehen – und auch die Anwendung eines futuristisch anmutenden „Elektroschockers“ gegen den Bissunfall mit einer Erdvipere der Gattung *Atractaspis* blieb uns gut im Gedächtnis.

Im Anschluss zeigte uns der bekannte Chamäleon-Experte Dr. Nicolás Lutzmann, dass man in den Vorderen Orient nicht nur seiner Lieblings-Gruppe wegen reisen kann. In seinem Vortrag: **„Herpetologische Forschungsreise in den Vorderen Orient – nicht nur der Chamäleons wegen.“** konnte er denn auch immer wieder einige bemerkenswerte Vertreter der Schlangenfauna dieser Region beobachten.

Abschließend bekamen wir von Dr. Markus Monzel: **„Farbvariationen bei Schlangen – zwischen Züchterpassion und evolutionsgenetischer Information.“** zu sehen.

Nach anschaulicher Darstellung der genetischen und morphologischen Grundlagen von Färbungsvarianten bzw. Farbwechsel bei Reptilien lag ein Schwerpunkt dieses Vortrages auf der biogeographischen und evolutiven Bedeutung von natürlichen Färbungs- und Zeichnungsvariation von Grubenottern der Neotropis.

Mit diesem Vortrag und nachfolgendem Fachsimpeln ging ein abwechslungsreicher Tag in Berlin zu Ende. Wir hoffen, wieder möglichst viele unserer Mitglieder und gerne auch sonstiger Interessenten auf der **Frühjahrstagung in Kassel im Mai 2010** begrüßen zu dürfen.

Bernd Skubowius, Bernhard Rhode und Markus Monzel